

## Medienmitteilung

**Am 24. November kommen Pionierinnen, Leader, Unternehmerinnen und Wissenschaftler nach Bern, um über Diversität zu sprechen**

## Die berühmte britische Astrophysikerin Dame Jocelyn Bell Burnell ist Ehrengast am Diversity-Event des CSEM

**Bern, 19. November 2021 - Fünf renommierte Referentinnen und Referenten werden am CSEM-Event [Diversity in science and tech: why it matters?](#) über die Bedeutung von Diversität in Wissenschaft und Technik sprechen. Die Veranstaltung findet am 24. November in Bern statt und die international bekannte britische Astrophysikerin Dame Jocelyn Bell Burnell – ihr verdanken wir die Entdeckung der Pulsare – wird auch dabei sein.**

Verglichen mit ihren männlichen Kollegen litten die Forscherinnen und Wissenschaftlerinnen stärker unter den Folgen der Pandemie: weniger Forschungszeit, unsichere Arbeitsplätze sowie geringere Medienpräsenz trotz aktiver Beteiligung an der Krisenbewältigung. Auf diesen Umstand weist der [UNESCO-Bericht 2021](#) hin. Es ist eine Facette des Frauenmangels in den MINT-Fächern (Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik), der auf der Führungsebene noch deutlicher ist.

Digitalisierung und Industrie 4.0 werden die Zukunft prägen. Daher muss bei digitalen Entwicklungen und im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) der Frauenanteil erhöht werden, um zu verhindern, dass der Genderbias in der Gesellschaft fortbesteht oder gar Eingang in die Algorithmen findet.

Das CSEM bleibt diesbezüglich nicht untätig. Es organisiert am 24. November im Bellevue Palace in Bern das Event [Diversity in science and tech: why it matters?](#). Die Veranstaltung befasst sich mit Genderfragen in den MINT-Berufen und wird von Alexandre Pauchard, CEO des CSEM, eröffnet. Sie bietet Persönlichkeiten eine Plattform, die durch ihren Werdegang und ihr Beispiel dazu beitragen, verkrustete Gesellschaftsstrukturen aufzuweichen.

### Jocelyn Bell und die Entdeckung des ersten Pulsars

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Vortrag der berühmten britischen Wissenschaftlerin Dame Jocelyn Bell Burnell, die das Thema der Diversität im Wissenschaftsbetrieb der Astronomie beleuchten wird. Dame Jocelyn Bell Burnell ist eine Pionierin der Astrophysik. Ihr gelang es in den 60er-Jahren, sich in dieser Männerdomäne durchzusetzen und eine glänzende Karriere zu starten. Ihr ist die Entdeckung des ersten Pulsars im Jahr 1967 zu verdanken, für die ihr Doktorvater den Nobelpreis erhielt.

Die Entdeckung der Pulsare (oder Neutronensternen) führte in der Astrophysik zu neuen Erkenntnissen über die Struktur der Galaxien und die Vorgänge bei einer Supernova.

Später erhielt Dame Jocelyn Bell Burnell für ihre wissenschaftlichen Arbeiten wichtige Auszeichnungen, unter anderen den *Special Breakthrough Prize in Fundamental Physics*, mit dem bahnbrechende Entdeckungen ausgezeichnet werden, sowie die prestigeträchtige Copley-Medaille der Royal Society of London.

## Diversität in den MINT-Fächern

Im zweiten Programmteil befassen sich Patricia Widmer, Leiterin des Programms *Diversity and Management* an der Universität St. Gallen, und John Antonakis, Professor für Organizational Behaviour an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (HEC) der Universität Lausanne mit Fragen zur Diversität in den MINT-Fächern. Dabei wird auch die sogenannte «gläserne Decke» Thema sein, weshalb zwei aussergewöhnliche Unternehmerinnen eingeladen wurden: Pia Sandvik, CEO von RISE (Research Institutes of Sweden) – online aus Schweden zugeschaltet – und Trudi Hämmerli, Unternehmerin, Managing Director und Angel Investor.

## Drei Vorschläge zur Förderung der Diversität

Im Schlussteil diskutieren die Rednerinnen und Redner über ihre Ideen zu konkreten Wegen, wie der Wandel beschleunigt werden kann. Durch die Diskussion leitet die Moderatorin der Veranstaltung Nathalie Ducommun, Journalistin und Produzentin bei RTS.

«Diversität ist nicht nur ein Innovations- und Exzellenzfaktor, sie ist sogar eine Notwendigkeit, wenn wir eine für unsere Gesellschaft repräsentative digitale Welt schaffen wollen. Heute, im Zeitalter der Digitalisierung, beträgt der Frauenanteil im Bereich Daten und KI laut dem [letzten WEF-Bericht](#) nur gerade 32%», hält Alexandre Pauchard fest. «Wir müssen diesen Anteil erhöhen, um die Sicht, die Erfahrungen und Kompetenzen der Frauen einzubeziehen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, schliesslich machen sie die Hälfte der Weltbevölkerung aus.»

## Kinder sind willkommen

Das CSEM ist sich bewusst, dass sich Eltern an einem Mittwoch oft nur schwer freimachen können, und bietet an der Veranstaltung deshalb eine kostenlose, dreisprachige (DE, FR, EN) Betreuung für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren an. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Reservationsanfragen per E-Mail an: [agn@csem.ch](mailto:agn@csem.ch)

**Programm und Anmeldung:** [«Diversity in science and tech: why it matters?»](#)

## WEITERE INFORMATIONEN & INTERVIEWANFRAGEN

### CSEM

Laure-Anne Pessina  
Communication Manager  
Tel. +41 79 360 25 38  
E-mail: [laure-anne.pessina@csem.ch](mailto:laure-anne.pessina@csem.ch)

## Über das CSEM

### CSEM – Technologien, die den Unterschied machen

Das CSEM ist ein schweizerisches Forschungs- und Entwicklungszentrum (öffentlich-private Partnerschaft), das sich auf Mikro- und Nanotechnologie, Mikroelektronik, Systems Engineering, Photovoltaik und Kommunikationstechnologien spezialisiert hat. Über 500 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für das CSEM in Neuenburg, Alpnach, Muttenz, Landquart und Zürich.

Weitere Informationen unter [www.csem.ch](http://www.csem.ch)

Folgen Sie uns auf :    

## Medienmitteilung

**Die berühmte britische Astrophysikerin Dame Jocelyn Bell Burnell ist Ehrengast am Diversity-Event des CSEM**